

Inhalt

Zur Einführung	9
LEBENSBERICHT 1896	
Heinrich Theodor Hochmann	
Erinnerungen aus meinem viel- und wechselseitigen Lebensgang	13
Mit zwei Nachschriften	77
Erste Nachschrift: Befreiung vom Militärdienst	77
Zweite Nachschrift: Der Täter des abgesägten Missionskreuzes	78
SPURENSUCHE 2006-2014	
Recherche und Kommentar von Marlies Sonnemann	85
Ausgangsort Dresden	87
Überraschende Entdeckung im Keller	87
Böhmen – ein unbekanntes Land	89
Kindheit in Böhmen	92
Arnsdorf bei Haida – Arnultovice in Novy Bor	92
Der Friedhof in Arnsdorf – ein Irrweg	93
Haida – die Stadt	94
Das Haus der Familie Hochmann Nr. 202	96
Familienforschung	98
Heinrichs Großeltern – die Familie Hochmann	98
Stammbaum der Familie Mathias Hochmann	103
Heinrichs Mutter Maria Theresia Hochmann	104
Der Gasthof zur Post in Haida	106
Onkel Franz – ein fragwürdiger Charakter	109
Das Testament des Mathias Hochmann	110
Eine Auktion auf dem Lande	112
Heinrichs Vater Friedrich Gottlieb Martin –	
Ausländer und Protestant	115
Heinrichs kleine Welt – keine Idylle	120
Auswanderung nach Polen	121

Problematische Rückkehr	124
Die »edle Familie Minzel« – Fragen und Spekulationen	126
Heinrich geht in die Schule	129
Des Schreibens unkundig	129
Recherche: Die Schulpflicht in Österreich	129
Heinrichs »mangelhafte Schulbildung«	132
Schulgang nach Schönbüchel	134
Religionsunterricht	135
Heinrich und sein Vater bei der Familie Michel	138
Spurensuche: Das Haus der Familie Michel – ein Irrtum	142
Recherche: Die Firma Philipp Michel und Söhne	144
Heinrich wandert in die Welt	146
»Große Wanderung« nach Sachsen zu den Großeltern	146
Faszination Dresden	148
Übernachtung in Tharandt	151
Heinrichs Ziel: Gersdorf bei Chemnitz	152
Die Familie Martin in Gersdorf	154
Lehrjahre sind keine Herrenjahre!	159
Als Fahnenflüchtiger nach Sachsen	163
Heinrichs Einberufung	163
Flucht nach Sachsen	165
Recherche: Die Mai-Revolution 1849 in Dresden	166
Als Revolutionär verdächtigt	168
Heinrich im Gefängnis	169
Recherche: Gefangenenerwärter Karl August Dimmel	170
Recherche: Heinrichs Zellengenosse – ein verhinderter Revolutionär	171
Mit Zwangspass über die Grenze	174
Heinrich Hochmanns Militärdienst – die Lösung eines Rätsels	175
Heinrich realisiert seinen Berufswunsch	178
Recherche: Neustadt an der Tafelfichte – Nové Město pod Smrkem	178
Besuch auf dem Friedhof	182
Heinrich in Neustadt an der Tafelfichte	183
Recherche: Porzellanmalerei Glöckner in Neustadt	186
Recherche: Die Neustädter Maler-Familien Pfeiffer und Porsche	189

In bürgerlicher Geselligkeit	193
Auf Heinrichs Spuren nach Bad Lieberwerda – Lázně Libverda	193
Lustiges Leben in der Mühle	195
Recherche: Die Jesuiten in Neustadt	196
Recherche: »Die Ruinen von Palmira«	199
Späte Aufklärung einer »ruchlosen Tat«	202
Heinrich Hochmann in Dresden	203
Folgenreiche Entscheidungen	203
Recherche: Porzellanmalerei	204
Recherche: Pfeifenköpfe	206
Im Dresdner Adressbuch:	
Helene Wolfsohn und ihr »Magasin d'antiquités«	208
Recherche: Karl Thieme und seine Porzellanfabrik	210
Vernetzungen – Hochmanns Freunde in Dresden	211
Heinrich Hochmann besucht die Kunstakademie	215
Eine Prophezeiung erfüllt sich	217
Liebesgeschichten	218
Fasziniert von Witwe Mathilde	220
Hochzeit mit bürokratischen Hindernissen	224
Heinrich wird »sächsischer Unterthan«	230
Aus- und Einbürgerung – Abschied und Ankommen	234
Erfolgreicher Unternehmer	235
Heinrichs Stieftochter Eleonore Mathilde	
als Geschäftsnachfolgerin	238
Der »Privatus« Heinrich Hochmann	241
Ein Maler unterwegs	242
Heinrichs Lebensweg: Konsequent und entschieden	244
Ein selbst gewählter Tod	246
Hochmanns Hinterlassenschaft	249
Ein Maler der kleinen Formate	249
Eine bilderreiche Sprache	250
Kalenderblätter	255
Im Nachhinein	258
Dank	262
Nachwort	263
Bibliografie	266